

## Stadtpark, 3. Bauabschnitt, Ausbau des Geh- und Radweges Pappelallee im Bereich Freizeitbad bis Christuskirche

<i>Einbringer/in</i> 66.1 Tiefbau- und Grünflächenamt/Abteilung Planung/Neubau/Ausbau/Erschließung Verkehrs- und Grünanlagen	<i>Datum</i> 08.05.2026
---	----------------------------

<i>geplante Beratungsfolge</i>		<i>geplantes Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>
Senat (S)	Beratung	19.05.2026	N
Ortsteilvertretung Schönwalde II und Groß Schönwalde (OTV SWII)	Beratung	03.06.2026	Ö
Ausschuss für Bauwesen, Klimaschutz, Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit (BuK)	Beratung	09.06.2026	Ö
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften und Beteiligungen (FA)	Beratung	11.06.2026	Ö
Hauptausschuss (HA)	Beschlussfassung	15.06.2026	Ö

### Beschlussvorschlag

Der Hauptausschuss der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

1. Die Planung für den Stadtpark, 3. Bauabschnitt Ausbau der Pappelallee im Bereich Freizeitbad bis Christuskirche wird nach Erhalt des Fördermittelbescheides fortgesetzt und die Bauleistungen werden im Rahmen der genehmigten Haushaltsmittel entsprechend den vergaberechtlichen Vorschriften ausgeschrieben und vergeben.
2. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt.

### Sachdarstellung

Die Beschlussvorlage soll als Grundsatzbeschluss gefasst werden, damit das Bauvorhaben Stadtpark 3. BA, Ausbau des Geh- und Radweges Pappelallee im Bereich Freizeitbad bis Christuskirche weiter realisiert werden kann. Aufgrund der Bedeutung und des Umfangs der Baumaßnahme wird diese nicht dem Bereich der laufenden Verwaltung zugeordnet. Für die anschließende Entscheidung über die Zuschlagserteilung nach durchgeführtem Vergabeverfahren wird dann keine Beteiligung der politischen Gremien mehr notwendig sein, soweit sich die Ausschreibungsergebnisse im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel bewegen.

Der geplante Bauabschnitt umfasst den grundhaften Ausbau der Pappelallee im Bereich zwischen Freizeitbad und Christuskirche auf einer Länge von ca. 650 m.

Der aktuelle Zustand des Asphaltbelags ist für die hohe Frequentierung durch Fuß- und

Radverkehr ungeeignet. Es sind diverse Verwerfungen und Wurzelaufbrüche, ausgehend von den wegebegleitenden Pappeln und Weiden, vorhanden. Die Aufbrüche beeinträchtigen u. a. ein flüssiges und sicheres Radfahren. Innerhalb der vergangenen zehn Jahre wurden mehrfach kleinere und größere Reparaturarbeiten am Asphalt durchgeführt, um die Schäden zu beseitigen. Die Baumwurzeln verursachen stetig neue Schäden an der Asphaltdecke, so dass lediglich ein grundhafter Ausbau mit gleichzeitiger Entnahme der Problembäume eine langfristige Lösung für diesen wichtigen Geh- und Radwegeabschnitt verspricht.

Aufenthaltsflächen wie Bankstandorte sind kaum vorhanden. Mangelhafte Beleuchtung und dichter Bewuchs im Wegebereich beeinträchtigen das Sicherheitsgefühl.

Wie bereits im Abschnitt Christuskirche bis zur Unterführung der Koitenhäger Landstraße wird eine deutlich erkennbare Trennung der Geh und Radwegbereiche erfolgen. Beide Bereiche sind jeweils 3,00 m breit und werden durch eine dreireihige Natursteinbänderung voneinander getrennt. Die Wegebefestigung soll wieder in Asphaltbauweise erfolgen.

Die markanten Schadensbilder der jetzigen Asphaltoberfläche werden verursacht durch die flachen Wurzeln und erfordern die Fällung von mindestens 64 Bäumen gemäß dem vorliegenden Baumgutachten. Dies betrifft vorwiegend Pappeln und andere flachwurzelnde Gewächse beidseitig des Wegrandes. Der Großteil der Bäume wird erhalten bleiben. Ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag und eine Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung werden noch erarbeitet. Der erforderliche Fällantrag wird bei der Unteren Naturschutzbehörde gestellt werden. Grundsätzlich erfolgt die Planung in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde.

Es ist vorgesehen die Ersatzpflanzungen für die zu fällenden Bäume überwiegend an der Pappelallee vorzunehmen. Darüberhinausgehende Ersatzpflanzungen erfolgen an anderen Stellen des Stadtgebiets, an denen Baumpflanzungen sinnhaft sind.

Zur Aufwertung des Aufenthaltscharakters sollen auf der Nordseite der Pappelallee, in Richtung der Stadtparkwiesen, mehrere Sitznischen angelegt werden, von denen sich schöne Sichtachsen in den Stadtpark ergeben. Die Nischen werden barrierefrei hergestellt und mit 2 bis 3 seniorengerechten Lehnenbänken sowie jeweils einem Abfallbehälter ausgestattet.

Es erfolgt die Anordnung von beidseitig versetzter Beleuchtung, Die zu verwendenden Mastaufsatzleuchten werden insektenfreundlich, hocheffizient und kostensparend durch LED- Leuchtmittel sein.

Diese Maßnahme wird mit Mitteln aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ gefördert. Der Förderantrag wird mit der Entwurfsplanung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen					
<b>Finanzielle Auswirkungen</b>				<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
<input checked="" type="checkbox"/> Aufwendungen	<input type="checkbox"/> Erträge				Haushaltsjahr(e)
<input checked="" type="checkbox"/> Auszahlungen	<input type="checkbox"/> Einzahlungen				2026 ff.
<b>Bedarf entspricht der Haushaltsplanung</b>				<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Nr.	Teilhaus- halt	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Kurzbezeichnung des Untersachkontos	Gesamtbedarf in EUR	
1	SSV 199	51103050/ 52692000/52692.40013	Aufwendungen für das SSV, Investitionsanteil für öffentl.nutzbare Objekte- Pappelallee (zw. Christuskirche und Schwimmhalle)	750.000,00	
<b>Ist</b> (nur auszufüllen, wenn Bedarf <u>nicht</u> der Haushaltsplanung entspricht)					

Nr.	HH-Jahr	Bedarf in EUR	Gesamtermächtigung in EUR	Mehr-/Minderbedarf in EUR
1	2026	60.000,00	PA 50.000,00 EMÜ + 10.000,00 60.000,00	0,00
1	2027	340.000,00	300.000,00	- 40.000,00
1	2028	350.000,00	350.000,00	0,00

**Deckungsvorschlag** (nur bei Mehrbedarf auszufüllen)

Nr.	HH-Jahr	THH	Produkt/Sachkonto/ Untersachkonto	Kurzbezeichnung des Untersachkontos	Deckungsmittel in EUR
1	2027	SSV 199	Aufnahme in die Haushaltsplanung 2027/2028 ff.		+ 40.000,00

**Finanzielle Auswirkungen in Folgejahren**  Ja  Nein

**Prüfauftrag an die Verwaltung**  Ja  Nein

**Auswirkungen auf den Klimaschutz**

Ja, positiv	Ja, negativ	Nein
X	X	

**Begründung:**

Positiv

1. Ersatzpflanzung von Gehölzen

Negativ

1. Fällen der Bäume im Altbestand
2. Verbrauch von Ressourcen im Rahmen der Durchführung der Baumaßnahme
3. Produktion und Anlieferung sowie der Betrieb von Baumaschinen verursacht eine Freisetzung von Treibhausgasen

**Anlage/n**

- 1 Präsentation Stadtpark 3.BA öffentlich